Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 49 (1904)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr. 52 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1904
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 52 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1904.

Lehrerverein und Typographia. Bei der Abstimmung über das zürcherische Lehrerbesoldungsgesetz hat anfänglich eine der einflussreichsten Fachorganisationen, *die Typographia*, Miene gemacht, „Gewehr bei Fuss“ zu halten und mehr beobachtende als aktive Stellung einzunehmen. Leicht hätte das für das Gesetz verhängnisvoll werden können; die schönste Harmonie wäre durch diesen Misston gestört worden. Glücklicherweise haben aber auch hier, wie übrigens in der gesamten organisirten Arbeiterschaft des Kantons, ruhige Überlegung und richtige Würdigung der Konsequenzen einer allfälligen Verwerfung Platz gegriffen. Das geistige Haupt der Typographen, Hr. Fähndrich, Redakteur der „Helvetischen Typographia“, ist in diesem Verbandsorgan energisch für Annahme des Gesetzes eingetreten. Als Referent vor einer Volksversammlung in Bassersdorf hat er dasselbe ebenfalls mit aller Wärme empfohlen; das Abstimmungsresultat dieser und der umliegenden Gemeinden ist ein durchaus befriedigendes. Noch mehrere andere hervorragende Typographen haben ebenfalls öffentlich für das Gesetz gewirkt.

Welches Verhältnis ist denn zwischen Lehrerschaft, Besoldungsgesetz und Typographia? Ohne Zweifel ist der grösste Teil des zürcherischen Lehrerstandes über die Genesis desselben nicht hinreichend aufgeklärt, und wenn diese Zeilen einigen Aufschluss zu bieten vermögen, ist vorläufig ihr Zweck erfüllt.

Die Typographen befinden sich mit der Firma Art. Inst. Orell Füssli, Verlegerin der S. L.-Z. seit za. 15 Jahren in einem Streit. Der Chef der Firma, Hr. Paul Wild, bezw. dessen erste Beamte, bestehen hartnäckig darauf, dass in ihrer Buchdruckerei kein Mitglied des Schweizerischen Typographenbundes Anstellung finden darf. Über diese Organisation der Typographen ist die Sperre verhängt, und wer Mitglied derselben wird, begibt sich der Aussicht, in der Buchdruckerei dieser Riesenfirma jemals Anstellung zu finden. Den mit der Grosszahl der Buchdruckereien vereinbarten Minimallohn von 35 Fr. per Woche anerkennt die Firma Art. Inst. Orell Füssli nicht; ihre minimalen Lohnansätze für Buchdrucker bewegen sich zum Teil unter 30 Fr. Diese Massregeln wendet die Weltfirma an gegen Berufsangehörige, die eine vierjährige Lehrzeit zu bestehen haben, an welche die moderne Technik grosse Anforderungen stellt, und welche schon nach dem 40.—45. Altersjahre die Aussicht auf Anstellung und richtige Entlöhnung einzubüssen beginnen. Diese Aussperrung findet statt gegen eine Körperschaft, die allein in der deutschen Schweiz za. 2200 Mitglieder zählt.

Zwischen der Typographia und dem Schweizerischen Lehrerverein ist nun insofern eine Parallele zu ziehen, als beides Berufsvereinigungen sind, die als solche verlangen, und nötigenfalls dafür kämpfen, dass ihre Postulate zur Besserstellung ihrer Berufsgenossen, wie auch zur Förderung des Berufes überhaupt berücksichtigt werden. In erster Linie postuliren beide ein Anstellungsverhältnis, in welchem sie als Mitkontrahent betrachtet und behandelt werden. Einer Organisation, wie dem Schweizerischen Typographenbunde, der seit seinem Bestehen an drei Millionen Fr. für humanitäre Zwecke verausgabt hat, der seine Mitglieder aus eigener Kraft und unter Anspannung aller dem Einzelnen zur Verfügung stehenden Mittel unterstützt gegen die Schäden von Krankheit, Invalidität, Sterbefall, Arbeitslosigkeit, Wanderschaft, Umzug etc., darf die Lehrerschaft ihre ungeteilte Sympathie entgegenbringen.

Sie darf ihm als Organisation freundnachbarlich die Hand reichen im Kampfe gegen die Mächtigen, die Recht vorenthalten wollen.

Die Typographen wünschen, dass die Lehrerschaft als Korporation darauf dringe, dass ihr Organ, die S. L. Z., in einer Offizin hergestellt werde, welche die Organisation der Buchdrucker anerkennt und deren Mitglieder beschäftigt. Auch die Lehrerschaft verlangt, dass ihre Organisation respektirt wird; sie könnte es nicht dulden, dass aus derselben ein Grund hergeleitet würde, ihre Interessen darniederzuhalten, ihr den Brotkorb höher zu hängen. Welchen Eindruck empfinge die Lehrerschaft z. B., wenn ein Gemeindewesen über die Mitglieder des Lehrervereins die Sperre verhängen würde deshalb, weil es die Organisation der Volkserzieher nicht anerkennen will? Was die eine Korporation nicht dulden kann, darf auch die andere sich nicht bieten lassen. Hier ist nur die gemeinsame Wehre gegen derartige Eingriffe geboten. Haben sich die Typographen solidarisch erklärt mit der Lehrerschaft im Streben nach deren Besserstellung, so darf es nun Pflicht der Lehrerschaft sein, umgekehrt ihre Unterstützung zuzusagen. Sobald der Druckvertrag mit Orell Füssli abgelaufen sein wird, dürften sich die zuständigen Personen des S. L. V. mit der Frage beschäftigen, ob nicht die Firma vor die Alternative zu stellen sei, entweder ganz, oder doch teilweise, die Organisation des Typographenbundes anzuerkennen, oder aber auf den Druck der Lehrerzeitung zu verzichten. Diese Frage wird an dieser Stelle angeregt, um einerseits einmal die Lehrerschaft auf den schwebenden Konflikt und dessen prinzipielle Bedeutung aufmerksam zu machen, anderseits um den Typographen event. zu zeigen, dass auch innerhalb der Lehrerschaft wohlentwickelter Sinn für ihre Organisation vorhanden ist. *J. W.*

Anmerkung d. Red. Der Zentralvorstand hat die s. Z. von der Typ. gemachte Anregung besprochen und der Firma O. F. den Wunsch auf Änderung ihres Verhältnisses zur Typ. übermittelt, im Interesse der Arbeiterschaft wie deren Verhältnis zur Lehrerschaft. Möglich, dass persönliche Beziehungen die Spannung verschärften und noch unterhalten. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass sich das Verhältnis in versöhnlicher Richtung auslöse und, was an uns liegt, soll hiezu geschehen. Ob die Angaben der Eins. über die Firma O. F. völlig richtig sind, vermögen wir z. St. (hier in Bern) nicht zu entscheiden; aber den Irrtum wollen wir berichtigen, den Hr. Fähndrich in der Typ. beging, als er seinen Genossen mitteilte, die Lehrer erhielten die Schweiz. Lehrerzeitung samt Beilagen für 1 Fr. Offenbar ward dabei die Mitgliedschaft durch Bezahlung des Jahresbeitrags mit der durch Abonnement verwechselt. Dass Hr. F., der im Kantonsrat sich gegen das Besoldungsgesetz aussprach und sich mit einigen Parteigenossen der Stimmabgabe im Rate enthielt, nachher andern Sinnes geworden und für das Gesetz eintrat, freut uns. Über die Stimmabgabe der organisirten und nicht organisirten Arbeiter wagen wir weder eine Vermutung noch ein Urteil. Leichter wäre wohl die Antwort auf die Frage, wie viele Nichtsozialisten die Grütlidruckerei beschäftige. Im übrigen ist unsere Meinung die, die Schule sei für alle Stände und Parteien da, und die Lehrerschaft tue gut, sich weder nach links noch nach rechts zu verschreiben.

Jugendschriften.

Münchgesang, Rob., Rektor. *Bibliothek für Knaben.* Wer ist glücklich? Demokedes. Zwei kulturhistor. Erz. f. Knaben. Würzburg, F. X. Bucher. kl. 8⁰. 132 S. Fr. ?

Die erste Erzählung, welche die Schicksale des Krösus schildert, ist geradezu drastisch geschrieben; sie liest sich stellenweise wie ein Schwank. Ähnlich ist auch die zur Zeit des Darius spielende zweite Geschichte. *J. H.*

Levrault, Léon. *Auteurs grecs, latins, français,* études critiques et analyses. Auteurs français. Paris, Paul Delaplane. 8⁰. 706 S. br. Fr. 3.50.

Sehr guter Leitfaden der französischen Literaturgeschichte, mit der Chanson de Roland beginnend und mit Victor Hugo aufhörend. Den breitesten Raum nehmen die klassischen Dramatiker des XVII. Jahrhunderts ein, deren Werke ausführlich analysirt werden (Bossuet 40 S., Lafontaine nur 20 S.). — Jedem Abschnitt sind Themata zu Aufsätzen angefügt. Dr. *Z.*

Gesucht:
Schweizer Dialekt-Literatur
915
in **Manuskript,** Gedichte u. kleine Theaterstücke für 1, 2 und 3 Personen. Auch Offerten in Schriftdeutsch werden erbeten. Offerten an **Postfach 78, Basel.** (O 2194 B)

Pianofabrik
H. Suter,
Pianogasse 14, Enge,
Zürich II,
Pianinos sehr preiswürdig mit Garantie. 699

Musikinstrumente
für Orchester und Haus
840

nur eigene Fabrikate konkurrenzlos liefert die grösste Fabrik Deutschlands von
J. Altrichter in Frankfurt a. Oder.
Haupt-Katalog gratis.

Raucher!
Bereks Sanitätspfeifen

aus **echtem,** wohlriechendem **Weichselrohr,** u. Neusilberbeschlag, mit präpariertem Wollzylinder haben sich in kurzer Zeit
Weltruf
erworben.
Die Pfeifen haben echten, rohrumflochtenen **Meerschaumkopf** und sind erhältlich in den Preislagen von **Fr. 6, 7, 8.50, 9.50 u. 12** per Stück durch 764
Max Sprüngli,
Zigarren-Import
Zürich I, Bahnhofstrasse 63
und Filialen.

Blätter-Verlag Zürich
von **E. Egli,** Asylstrasse 68, Zürich V
Herstellung und Vertrieb von **„Hülfsblättern für den Unterricht“,** die des **Lehrers Arbeit erleichtern** und die **Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.** 740

Varlirte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des „Abguckens“) a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp. b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Teppich-Haus

SCHUSTER & Co

Zürich

796 empfehlen hochaparte Neuheiten (O F 7735

Teppiche, Linoleum, Tischdecken

Offene Lehrstellen.

An der Töchterschule in Basel sind auf Beginn des Schuljahres 1905/06 folgende 3 Lehrstellen neu zu besetzen:

Eine Lehrstelle für **Deutsch, Geschichte** und **Pädagogik** an der **obern** Abteilung (9.—13. Schuljahr) mit 26—28 Unterrichtsstunden per Woche.

Eine Lehrstelle für **Französisch** an der **untern** Abteilung (5.—8. Schuljahr) u. an der **obern** Abteilung (9. bis 13. Schuljahr) mit 28—30 Unterrichtsstunden per Woche.

Eine Lehrstelle für **Mathematik** und **Naturwissenschaft** an der **untern** Abteilung (5.—8. Schuljahr) mit 30 Unterrichtsstunden per Woche.

Die Besoldung beträgt 120—160 Fr. an der untern Abteilung und 180—250 Fr. an der obern Abteilung pro Jahresstunde, die Alterszulage 400 Fr. nach 10 Dienstjahren und 500 Fr. nach 15 Dienstjahren. Die Pension ist gesetzlich geregelt.

Schriftliche Anmeldungen in Begleit von Ausweisen über Studiengang und bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 4. Januar 1905 dem Unterzeichneten, der zu weiterer Auskunft bereit ist, einzureichen.

Basel, den 14. Dezember 1904.

900 **K. Merk,** Rektor.

Das Geschlechtsleben
und seine Verirrungen.
Was junge Leute davon wissen sollten und Eheleute wissen müssten
von Dr. med. **Schöneberger u. Sigert.**
Preis 4 Fr.

Aus dem Inhalt: Jugend- und Männersünden. Ursachen und Bekämpfung der Unsittlichkeit. Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen. Wen soll ich heiraten? Das Geschlechtsleben in der Ehe. Verhütung der Empfängnis. Ob Knabe od. Mädchen? Impotenz, Kinderlosigkeit. Menstruation und Wechseljahre. Vererbung. Nachtseiten des Geschlechtslebens.
(O F 7865) 830
Empfehlenswertestes Geschenk für Eltern, Erzieher, junge Männer, Braut- und Eheleute.
Nur zu beziehen durch:
Verlag „Die Gesundheit", Bern 28 Bollwerk 28.

Ein Privatinstitut der deutschen Schweiz **sucht** einen diplomirten (Zà 13593) 909

Lehrer

(unverheiratet) für **Physik und Chemie** (Vorbereitung auf Polyt.). Bedingungen: 26 Std. wöchentl. Beteiligung a. d. Aufsicht. Gehalt 3000 Fr. und freie Pension. Eingaben (Bewerb. m. Kenntn. d. franz. Spr. bevorzugt) sind zu machen unter Chiffre **Z X 10623** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule **Bauma** ist auf 1. Mai 1905 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. — Besoldungszulage 500 Fr. — Entschädigung für Wohnung, Holz u. Pflanzland 645 Fr. und eventuell für Erteilung von Italienisch-Unterricht 225 Fr.

Bewerber wollen gefl. ihre Anmeldungen, Zeugnisse und den Stundenplan bis 31. Januar 1905 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Notar Baur, einsenden, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Bauma, den 20. Dezember 1904.

916 **Die Sekundarschulpflege.**

Engel-Feitknecht & Co.,
Biel.

Telegramm-Adresse: Chemie Biel. Telephon.

Neue vorzügliche, sehr preiswerte photographische Apparate.

Photo-Klapp-Apparate für Platten 9 : 12 cm.

I. Mit feinem achromatischem Objektiv, 3 Millionkassetten **Fr. 47. 50**
II. Mit feinem Rapid-Periskop, 3 Doppelkassetten und Ledertasche **Fr. 67. —**
III. Mit feinem Extra-Rapid-Aplanat, 3 Doppelkassetten und Ledertasche **Fr. 87. —**

Photo-Films-Klapp-Apparat für Tageslichtrollfilms.

IV. Mit feinem Extra-Rapid-Aplanat, Bildgrösse 8 : 10 *cm* **Fr. 100. —**
(Zag Q 82) 910

An obige Camera anzupassen:

Million Film-Pack-Kassette für Film-Packs 8 : 10 und 9 : 12 *cm* für **12 Aufnahmen** à **Fr. 12. —**
Film-Pack-Taschen-Camera für 9 : 12 *cm* Modell A à Fr. 65. —, B à Fr. 120. —, C à Fr. 214. — für 12 Flachfolien, nacheinander aufnehmbar.

Leichteste Camera der Gegenwart.

Katalog und Prospekte auf Verlangen gratis.

Entschuldigungs-Büchlein
für
Schulversäumnisse.
Zum Ausfüllen durch die Eltern.
Preis 50 Cts.
Art. Institut Orell Füssli, Verlag.

Interessenten
wollen vom
Art. Institut Orell Füssli,
Verlag in Zürich
Gratis
verlangen:
Katalog über Sprachbücher und Grammatiken für Schul- und Selbstunterricht.

Für nur **70 Fr.** versendet die in der ganzen Schweiz aufs vorteilhafteste bekannte Nähmaschinenfirma

Robert König, Basel

direkt an Private ihre **neueste**, hocharmige **Familien-Nähmaschine** für Schneiderei und Hausgebrauch, hochelegant m. Perlmuttereinlagen und elegantem Verschlusskasten, Fussbetrieb, **franko** jeder Bahnstation, bei **4wöchentlicher Probezeit** und **5jähriger Garantie.** Alle andern Systeme als Schwingschiff-, Ringschiff- und Rundschiff-Maschinen, Schneider- und Schuhmacher-Maschinen, ferner alle Sorten **Haushaltungsmaschinen** als **Fleischhack-, Wring-, Butter- und Waschmaschinen** usw. zu **denkbar billigsten** Preisen. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück. — Man versäume nicht, **sofort gratis** und franko ausführliche Preislisten zu verlangen. Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden.

Die Herren Lehrer genissen noch eine Extra-Vergünstigung. 727

Die **Fibel in Steilschrift**
für schweiz. Elementarschulen
von
Professor **H. R. Rüegg.**
51 S. 8⁰ gebunden, wird den Abonnenten der „Schweizerischen Lehrerzeitung" gegen Einsendung von 10 Cts. franko zugesandt.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag in Zürich.

Soeben erschien in zweiter durchgesehener Auflage und völlig neuer Ausstattung:

Verwaist, aber nicht verlassen.

Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde.

Von **J. Kuoni,** Lehrer in St. Gallen.

(234 Seiten, 8⁰ Format.) Mit 4 Illustrationen.

Preis eleg. geb. 4 Fr.

Die **Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins** empfahl die überaus anziehend geschriebene Jugendschrift bei ihrem ersten Erscheinen mit nachstehenden Worten:

„Dieses Buch zählt nach seinem Gehalt unstreitig zu den **besten Jugendschriften** und verdient namentlich auch als eine **echte Volksschrift** die wärmste Empfehlung. Der Stoff an sich — die Lebensgeschichte eines Findelkindes, das von einer armen Töpferfamilie auferzogen wird — gewinnt dem Leser schon ein grosses Interesse ab; die Form der Darstellung ist ebenso lobenswert: Dieser saubere Stil und dieser gesunde und kräftige Ton findet sich leider selten in unsern modernen Geschichten für das Volk und die Jugend. **Möge dies gut schweizerische Produkt viele Freunde finden!**“

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

In unserem Kommissions-Verlage ist soeben erschienen:

CALVIN.

Ein aktengetreues Lebensbild

von **H. Diener-Wyss,** a. Pfr.

(VII, 138 S. mit Portrait. 8⁰.) **Preis Fr. 1. 50.**

Mit hoher Verehrung zu dem Reformator aufblickend, der mehr gearbeitet, mehr gekämpft und gelitten hat als alle andern, und dessen eigenes Wesen die Genfer Ratsprotokolle mit Recht „die Majestät seines Charakters“ nennen, hat der Verfasser Calvins Lebensbild entworfen, in der Absicht, diese Heldengestalt der Reformation wieder in verdiente Erinnerung zu bringen.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Zur Probe

erhalten Interessenten

Furrers

Münz-Zählrahmen

(in vielen Schulen mit Erfolg eingeführt, grosse Anzahl Anerkennungsschreiben)

auf Wunsch für einige Zeit.

Gratis

versenden wir auf Verlangen

Gutachten und Rechnungsbeispiele

zu obigem

allseitig als vorzüglich anerkannten Anschauungsmittel

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Schwizer Dütsch

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

52 Bändchen, à 50 Cts., enthaltend **Poesie und Prosa** in den verschiedenen **Kantonsdialekten.**

Kleine Mitteilungen.

— Die *Lehrmittelanstalt* Cäsar Schmidt hat z. Z. in den neuen Lokalen Bahnhof-Pelikanstrasse, Zürich I eine sehenswerte Ausstellung von Veranschaulichungs- und Wandbildern.

— Das *Mannheimer System* wurde in zwei Sitzungen der Lehrerschaft Stockholm besprochen; dafür sprach Frl. Torborg Bäckström, dagegen Fritjuv Berg. Kein Beschluss.

— Den *Nobelpreis* 1904 erhielten Lord Raleigh, London (Physik), Sir W. Ramsay, London (Argonforschung), Prof. Pawlow, Petersburg (Medizin), F. Mistral und Echegaray (Literatur), der Friedensverband Paris (Friedenspreis).

— Einen interessanten Katalog versendet (gratis) der Verlag *Eug. Diederichs* in Jena, interessant, weil der Verlag hervorragende Werke der neuesten Kulturbewegung veröffentlicht und weil dem Katalog die Bildnisse der bedeutendsten Autoren der Gegenwart beigegeben sind. Bedeutungsvoll verspricht die Serie „Erzieher zu deutscher Bildung“ zu werden.

— Nach einer Zusammenstellung der Baukosten für Schulhäuser in der Stadt Zürich (1889 — 1901) kostete 1 m^3 der Schulhäuser Fr. 25.73, der Turnhallen 22 Fr.; ein Klassenzimmer 25,926 Fr., ein Sitzplatz Fr. 471. 97. Mobiliar auf den Schüler Fr. 39. 35. Gesamtkosten für Schule und Turnhalle: eine Klasse 41,876 Fr., ein Schüler Fr. 769. 15.

— In der Nähe von *Cincinnati* stürzte der Boden der Spielhalle einer vor wenig Wochen eröffneten Schule ein, wobei zehn Kinder in dem wassergefüllten Keller den Tod fanden und weitere 20 schwer verletzt wurden.

— Ward im *Steiermärkischen* eine Lehrerin entlassen, weil sie zum Protestantismus übergetreten war... Welcher Konfession waren Comenius, Pestalozzi, Diesterweg, Fröbel, deren Bilder am Schulhaus zu Mürzzuschlag zu sehen sind, das jüngst mit katholisch-kirchlichem Pomp geweiht worden ist?

— Der Zentralverband für das gewerbliche und kaufmännische Unterrichtswesen forderte (28.—30. Sept. in Köln) für die Ausbildung der Lehrer an Fortbildungsschulen ein Studium von 2 Semestern an einer Universität oder einer technischen oder kaufmännischen Hochschule.

Musikinstrumente und Saiten

mit kaiserlichem und königlichem Privilegium.

HERMANN TRAPP,

Wildstein bei Eger in Böhmen,

Preisrichter bei der Ausstellung in Teplitz 1895. Vorzügl. Bezugsquelle für **feinste Instrumente und Saiten aller Art** unter Garantie für reine Stimmung. Direkt und billig, da in hiesiger Gegend nahe an 10,000 Arbeiter der Musikwarenbranche alle bestehenden Musikinstrumente und deren Bestandteile erzeugen.

Preiscourante gratis und franko. Lieferant für Kirchen, Theater und Militärkapellen.

Vielfach prämiert mit ersten Preisen.

Export nach allen Ländern der Welt.

Dessen Patent-Konzertzither „Sirene“ ist die vorzüglichste und vollkommenste Konzertzither der Neuzeit.

Jedermann verlange Prospekt. 867

Institut für Schwachbegabte

auf **„Loohof“** in **Oftringen** (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzl. Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet

19 **J. Straumann,** Vorsteher.

Gute Schreib-, Zeichen- und Malutensilien

wie:

Zeichen- u. Tonpapiere, Bleistifte, Tuschen, Farben, Farbschachteln, Reissbretter, Winkel etc., Aarauer Reisszeuge, Zeichen- und Malvorlagen Skizzenbücher, Schreibhefte

kaufen Sie vorteilhaft bei

Gebrüder Scholl, Zürich,

747 *Fraumünsterstrasse 8.*

Restaurant Franziskaner

Niederdorf 1, vis-à-vis vom Naphtaly.

Mittag- und Nachtessen à 1 Fr.

je Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse

Mittagessen à Fr. 1. 50 245

3 Fleisch, 3 Gemüse und Dessert.

Echtes Pilsener- und Münchenerbier.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Der Besitzer: **A. Ribi-Widmer.**

Als Lehrmittel der vorgeschriebenen, neuen, Zeichenmethode erschien:

HELM-Zeichenständer.

Modell A für Hochstellung: **50 ₰** **Modell B** für Hoch- u. Querstellung: **60 ₰**

HELM-Zeichenblöcke

PREIS 5-35 PF.

DIE BESTEN UND BILLIGSTEN LEHRMITTEL DES FREIHANDZEICHNENS.

MAN VERLANGE PROSPEKT U. MUSTER VOM

VERLAG: FERD ASHELM BERLIN N. 39.

801

FEST-GESCHENKE

aus dem

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Verwaist — aber nicht verlassen. ***Novität.*** Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde von **J. Kuoni.** Mit 4 Illustrationen. Elegant gebunden. 4 Fr.

Prof. Reuleaux 6. Original-Ausgabe des

Schweizerischen Robinson von **J. D. Wyss,** neu durchgearbeitet und herausgegeben von Professor **Dr. Reuleaux** in Berlin. Mit farbigem Titelbild und 170 Holzschnitten nach neuen Original-Zeichnungen von Kunstmaler **W. Kuhnert** in Berlin und einer Karte. Zwei elegante Bände in Gross-Oktav. 12 Fr.

Müllers Otto. **Maria Wyss.** **Velofieber.** Zwei Erzählungen für die Jugend. Mit 2 Vollbildern. Eleg. geb Fr. 2. 70.

In treuer Hut. Eine Erzählung für Kinder von 12—15 Jahren. Klein-Oktav. Eleganter Leinenband. 2. Auflage. Fr. 2. 70.

Allezeit hülfbereit. Eine Erzählung für Kinder von 12 – 15 Jahren. Klein-Oktav. Eleganter Leinenband. Fr. 2. 70.

Beim Alten auf der Insel Eine Erzählung für Kinder. Eleganter Leinwandband. 4 Fr.

Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart für Kinder von 4—7 Jahren von **L. Müller** und **H. Blesi.** 2. Auflage. Eleg. Leinenband Fr. 2. 40.

Eine wunderliebliche Gabe ist dieses zierliche Büchlein zunächst für die Kindergärten, denen es von den beiden Autorinnen, die als treffliche Kindergärtnerinnen bekannt sind, zunächst gewidmet ist. Welch ein Schatz von kindlichem Sinne, von ungezwungener Natürlichkeit, von Humor und anregender Munterkeit ist in diesen hundert und zwanzig Seiten enthalten!

Illustration aus „Freundliche Stimmen an Kinderherzen"

Jakobe. Eine Gestalt und Geschichte aus dem Zürich von ehedem. Von **Goswina v. Berlepsch.** 2. Auflage. Mit Illustrationen. Elegant gebunden Fr. 5. 50.

Armlos. Eine Erzählung für junge Mädchen. Von **B. From.** Eleganter Leinwandband 3 Fr.

J. Hardmeyer-Jennys **Schweizer Kinderbuch.** I. Teil, 7. — 10. Altersj. Eleg. geb. Fr. 3. 50. II. Teil, 11.—14. Altersj. Eleg. geb. 4 Fr.

Franz und Minchens Abenteuer. Mit 21 Illustr. von **F. Bernstorff.** Eleg. geb. 1 Fr. Eine lustige schnurrige Kindererzählg. m. vortreffl., äuss. naiv. u. orig. Bildern.

Lily v. Muralt. **Paulas Lebenserfahrungen.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Elegant gebunden Fr. 4. 50.

Was Lily von Muralts Schriften auszeichnet, das ist nicht Phantasiereichtum und nicht Grossartigkeit der Anlage, sondern die musterhaft durchgeführte Detailmalerei von Verhältnissen, Örtlichkeiten und Charakteren und der in veredelnder Weise auf die Leser wirkende Herzenston.

Unbewusster Einfluss. Elegant gebunden 3 Fr.

Lockenköpfchen. Eleg. gebd. 3 Fr.

Nicht bloss angenehme Unterhaltung will die Verfasserin den jungen Lesern bieten, sie hat das edle Ziel im Auge, erziehend und gemütbildend auf sie einzuwirken, und dies gelingt ihr vortrefflich. Sowohl die Vorzüge und edlen Eigenschaften der Kinder, als ihre Schwächen und Fehler, weiss sie in wahrhaft erzieherischem Sinne zu benützen, ohne je zudringlich lehrhaft zu werden.

Vier Namensschwestern. Elegant gebunden 3 Fr.

Im Schatten erblüht. Elegant gebunden Fr. 3. 20.

Es gibt nicht leicht etwas, das Gemüt und Geist in gleicher Weise zu bilden imstande wäre, wie diese schlichte, zu Herzen gehende Erzählung.

Wanderungen durch das heilige Land. Von Professor **Dr. Konr. Furrer,** Dekan in Zürich. Ein Prachtband mit 62 Illustrationen und 3 Karten. 2. Auflage. 6 Fr.

Dr. Furrer gilt heute mit Recht als einer der bedeutendsten Kenner des heiligen Landes. Wer sein Buch aufmerksam liest, hat einen guten Kameraden und nicht einen lohnsüchtigen Fremdenführer zur Seite.

Auf heiligen Spuren, abseits vom Wege. ***Novität.*** Bilder und Erinnerungen aus dem Morgenlande — von **Arnold Rüegg,** Pfarrer und Dozent. — (X, 303 S. 8°), 78 Illustr., 2 Planskizzen u. 2 Karten. Brosch. **Fr. 4. 50,** hocheleg. geb. **Fr. 5. 50.**

Frohe Stunden. Zürcher Verse. Von **J. Hardmeyer-Jenny.** Mit dem Bildnis des Verfassers. Gebunden Fr. 3. 50, broschirt Fr. 2. 60.

Die vorliegende Auswahl von Tafelscherzen, Festgedichten und allerlei Kundgebungen intimerer Art steht hoch über andern Leistungen ähnlichen Genres.

Heinrichsbader Kochbuch und Ratgeber für das Hauswesen. Von **L. Büchi,** Leiterin der Heinrichsbader Kochschule. Mit Portrait d. Verf., zwei Ansichten: Küche u. Glättezimmer, und 80 Abbildungen im Text. 7. Aufl. Elegant gebunden 8 Fr.

Meinrad Lienert **Die Wildleute.** Zwei Erzählungen. Eleganter Leinenband Fr. 5. 50.

Dies Buch von Meinrad Lienert enthält die grössern Erzählungen „Der Schellenkönig" und „Ziumarstalden".

Der Strahler. **Meinrad Lienert** Erzählung. Eleg. Leinwbd. mit Silbertitel und Rotschnitt Fr. 3. 60.

Diese Erzählung des bekannten Autors aus den Schwyzerbergen beweist neuerdings dessen ungewöhnliches Talent.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Kleine Mitteilungen.

— Nächsten Donnerstag, den 29. Dezember, findet im „Hotel Henne" am Rüdenplatz in Zürich die General versammlung der Vereine für das Pestalozzianum statt, wobei u. a. die Demission des Herrn Prof. Hunziker und dessen Ersatzwahl zur Behandlung kommt. Die besonderen Verhältnisse, in denen sich das Institut befindet, lassen ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwarten.

— Einen bequemen *Führer durch die Kantonal-, Bezirks- und Stadt-Verwaltungsgebäude* in Zürich hat Regierungsratsweibel *G. Sigg* herausgegeben. (Gegen Einsendung von 35 Cts. in Marken an den Herausgeber franko erhältlich.)

— *Besoldungen. Elgg* hält an den Zulagen von 1892 fest, d. i. 400—1000 Fr. (bei 18 Dienstjahren) für Lehrer (unter Verpflichtung, 3 Jahre zu verbleiben), 200—500 Fr. für Lehrerinnen. *Meiringen* (11. Dez.) 1.—5. Dienstjahr Gemeindebesoldung 700, 6. bis 10. Jahr 850, vom 11. Jahre an 1000 Fr.; Lehrerinnen 600, 700 und 800 Fr. *Freudwil*, Zulage 250 Fr. *Kilchberg bei Zürich* ordnete bei Kreirung einer neuen (4.) Primarlehrstelle (17. Dezbr.) die Zulagen also: Anfangszulage 600 Fr., nach je 5 Dienstjahren 100 Fr. mehr bis 1000 Fr. nach 20 Dienstjahren. Einstimmige Annahme der Anträge der Schulpflege.

— *Schulbau:* Wädenswil-Langrüti, Neubau, 30,000 Fr. (17. Dezember).

— Dem Grossen Rat *Schaffhausen* liegt ein Gesetzesentwurf vor, welcher die Strafmündigkeit von 12 auf 14 Jahre und das Alter der teilweisen Strafmündigkeit auf 18 Jahre erhöht.

— Eine zweiklassige Sekundarschule eröffnet *Bolligen* mit Mai 1905.

— *Vergabungen.* Frl. Melanie Hünerwadel von Lenzburg (†): Anstalt Biberstein 500 Fr., Armenerziehungsverein Lenzburg 200 Fr.

— Frühere Schüler der Bezirksschule *Schinznach* wollen diese Schule mit Veranschaulichungsmitteln und Wandschmuck versehen.

— Die Jungmannschaft von *Baden* stimmte den Anschauungen von Herrn Reg.-Rat. Müri über das geplante Schulgesetz zu.

— Der *Leipziger* Lehrerverein wünscht Versuche mit der ungeteilten Unterrichtszeit.

Herrenhemden
nach Mass.
Garantie:
Guter Sitz
Solide Ausführung.
Emilie Halm, Chemiserie,
Zürich 807
64 Bahnhofstrasse 64.

Es gibt nichts Besseres als der Petroleum-Glühlicht-Brenner „M"
Er erzeugt das **wunderbarste** Gasglühlicht übertreffende **Licht.**
Leuchtet heller u. sa'ter, als 5–6 gewöhnliche Lampen
Petrolverbrauch 1 Liter in 13 Stdn. bei einer Leuchtkraft v. 80 Kerzen.
Garantie für tadellose Funktion.
Passt auf alle Lampen
Preis komplett
12 Fr.
Zu beziehen vom Versandhaus Helvetia
Prospekte gratis u. franko Versandhaus Helvetia M. Rotman-Maas, Basel u. St. Ludwig vis.
M. Rotman-Maas, Basel.
Wiederverkäufer Rabatt. 783

Aufmerksamkeit
verdient
die Zusammenstellung
gesetzlich gestatteter Prämien-Obligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft **jedermann** Gelegenheit bietet, sich durch **Barkauf** oder monatliche Beiträge von **Fr. 5, 8,** oder **Fr. 20** zu erwerben. 883
Haupttreffer von **Fr. 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000** usw. werden gezogen und dem Käufer die Obligationen sukzessive ausgehändigt.
Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt.
Die nächste Ziehung findet statt:
31. Dezember.
Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die
Bank für Prämienobligationen, Bern.

Rot-Wein,
französischer, garantiert Naturwein, à **37 Cts.** franko gegen Nachnahme. Auf zwei Monate 39 Cts. — Fässer leihweise. — Muster gratis. 877
G. Urech, Weinhandlung,
Ins.

Neu!
Schweizer Geschichtsspiel
in reizenden Versen.
Unterhaltend, belehrend und äusserst billig.
I. Teil 58 v. Chr. bis 1460.
II. Teil 14. Jahrh. bis 1798.
Jeder Teil kostet 60 Cts.
Franz Carl Weber
Spezialhaus in Spielwaren
60 mittlere Bahnhofstrasse 62
(O F. 7958) 871

Vikariat.

Infolge Krankheit des bisherigen Inhabers wird für die Stelle eines Primarlehrers an hiesiger Unterschule (Klassen I—IV) ein Vikar gesucht. Jahresgehalt: 1700 Fr. Antritt, wo möglich mit Neujahr 1905. Anmeldungen sind an den Präsidenten des Schulrates, Herrn Pfarrer S. Marty in Elm, zu richten, der auch zu weiterer Auskunft bereit ist. 911

Elm, den 20. Dezember 1904.

Der Schulrat

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Leibrenten

mit Rückgewähr des Kapitals im Todesfalle, unter Abzug der bezogenen Renten, erwirbt mit Vorteil, wer sich bis an sein Lebensende einen **trotz des sinkenden Zinsfußes** gleichbleibenden hohen Ertrag seines Kapitals sichern und doch für den Fall seines vorzeitigen Ablebens seine Erben möglichst wenig verkürzen will. **Rückkaufsrecht des Rentenbezügers.**

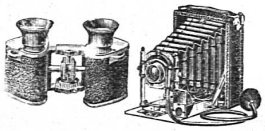
Die Anstalt hat bis jetzt Fr. 13 Millionen Renten ausbezahlt. Zurzeit sind bei ihr Fr. 1½ Millionen jährliche Renten versichert. Garantien: Fr. 71 Millionen.

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion zu beziehen. 178

Dr. WANDERS MALZEXTRAKTE
40 Jahre Erfolg.
Mit Eisen, gegen Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut etc. Fr. 1.40
Mit Bromammonium, glänzend erprobtes Keuchhustenmittel . „ 1.40
Mit glycerinphosphorsauren Salzen, bei Erschöpfung des Nervensystems . . . . . „ 2.—
Mit Pepsin und Diastase, zur Hebung der Verdauungsschwäche „ 1.50
Mit Leberthran und Eigelb, verdaulichste und wohlschmeckendste Emulsion . . . . . „ 2.50
Mit Chinin, gegen nervöse Kopf- und Magenschmerzen . . . „ 1.70
Neu! Ovo-Maltine! Natürl. Kraftnahrung f. Nervöse, geistig u. körperl. Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. „ 1.75
Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons
rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Überall käuflich. 677

Verlag von Hofer & Co., Zürich.
Wir empfehlen auf bevorstehende Weihnachten:
Rotkäppchen.
Einführung in die Druckschrift. Bearbeitet von *Marie Herren,* Lehrerin in Bern. Mit 4 fein ausgeführten farbigen Illustrationen. Preis per Ex. 40 Cts.
Ferner empfehlen wir sehr geeignet zu Geschenken:
Klein Edelweiss
von Frl. *M. Götz,*
in deutscher, französischer und englischer Ausgabe à 4 Fr.
Arm und verwaist
(H 6550 Z) von Frl. *M. Götz,* 892
reizende Geschichten in Bildern für Kinder. Preis 4 Fr.

Die Lieblinge der Wintersaison
für alle Theater- und Konzertbesucher sind die **Wybert-Tabletten,** erfrischend für den trockenen Hals, schleimlösend bei Hustenreiz, wohlschmeckend für den Mund. 851
Fr. 1. — in den Apotheken.


Feldstecher
in allen Preislagen,
Aneroid Barometer, Höhenmesser, Photogr. Apparate,
jeder Provenienz. Spezial-Katalog franco. Auf Wunsch:
Bequeme Teilzahlungen.
Wir führen nur **erstklassige Fabrikate,** verkaufen aber zu **konkurrenzlosen Fabrik-Preisen.** (O F 7872) 831
Fabrik-Depot optischer Instrumente
A. Meyer & Co., Zürich,
Bahnhofstr. 52/3, Entresol.

Pianos, Harmoniums
Brüning & Bongardt, Barmen

Allein-Verkauf für die Schweiz der Hofberg-Harmoniums.
Feinste deutsche Marke.
Probelieferung franko.
Hoher Rabatt.
Schriftliche Garantie.
Verlangen Sie Prachtkatalog frei v General-Vertreter
E. C. Schmidtmann, Basel
Gundeldingerstrasse 434.
(O F 5624) 104

Prospekte versendet gratis 173
J. G. Meister
Zürich V, 35 Merkurstrasse 35.

Wandtafeln
in Schiefer und Holz
stets am Lager 655

678

PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS
PIANOS HARMONIUMS

Der werten Lehrerschaft halte mein Lager auch in den neuen Lokalitäten

Oetenbachgasse 24, 1. u. 2. Stock, Zürich I

bestens empfohlen.

ALFRED BERTSCHINGER
vorm. Bleicherweg 52.
320

MUSIKALIEN und -Instrumente | Billigstes Versandhaus 762 Bahnhofstr. 108 | **Phil. Fries Zürich.**

Die schwarze autographische Platte

übertrifft alle hektographischen Vervielfältigungsapparate, sowohl an Leistungsfähigkeit, wie auch durch Billigkeit im Gebrauche. Kein Auswaschen, sehr **dünnflüssige** Spezialtinte.

Ferner empfehle Hektographenmasse und Hektographentinte zu billigsten Preisen.

Für die Herren Lehrer grossen Rabatt.

Man verlange Prospekte von 698

B. Kläusli-Wilhelm, Zürich IV (Schaffhauserstr. 24.)

LA SUISSE

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1858

Gesellschaftssitz: Lausanne, rue du Midi 3.

Günstige Versicherungsbedingungen. Mässige Tarife. 737

Besondere Combinationen der „Suisse“: Die Lebensversicherung, verbunden mit der Unfallversicherung, **ohne Prämienerhöhung.** — Beliebig aufgeschobene Leibrenten.

Vertreter in allen grösseren Ortschaften.

Zuger Stadttheater-

Lose

8288 Treffer = 150,000 Fr., darunter 18 Haupttreffer von 1000—**30,000 Fr.** — **Ziehung im Januar 1905.** Für 10 Fr. 11 Lose versendet das **Bureau der Stadttheater-Lotterie Zug.** 752

Neuer Tessiner Wein

feinster 1904er, 100 Liter	Fr. 18.—
unfr. g. Nachn. waggonweise	„ 15.—
Piemonteser, mild	„ 24.—
Barbera, sehr fein	„ 32.—
Coupirwein, Barletta	„ 30.—

Muster gratis. 748

Als Festgeschenk zu empfehlen: 1 Kiste, 6 Flaschen, 1900er Barbera 8 Fr. franko.

Gebr. Stauffer, Lugano.

Neu erschienen:

Bollinger-Frey, Lehrgang für deutsche und englische Schrift mit Anleitung.

Preis, einzeln 60 Cts.

Im gleichen Verlage:

Bollingers Lehrgang für Rundschrift und Gotisch

(O 2192 B) 912 à Fr. 1.—

Bei Mehrbezug auf beide Rabatt.

J. Bollinger-Frey, Basel.

GEBRÜDER HUG & Co.,

Winterthur Luzern **St. Gallen** **Zürich** **Basel** Konstanz (Postabl. Emmishofen)

Pianos u. Harmoniums

Fr. 675.— und höher. Fr. 50.— und höher. 558

Grösste Auswahl.

Unsere vorzüglichen Verbindungen bei der tit. schweizerischen

Lehrerschaft

trugen viel zu unserem Gesamtabsatz von

za. 28,000

Instrumenten bei.

Erste Marken.

Besondere Vergünstigungen und Bezugsvorteile für die tit.

Lehrerschaft.

Unsere Konditionen bitten zu verlangen

Kataloge

überallhin kostenfrei.

Verlangen Sie unsern Katalog gratis und franko.

Direkt vom Fabrikant zum Käufer.

Auf 10 Monate Kredit.

Innovation

mit einigen Centimes pro Tag

Fr. 40 gegen bar — **Fr. 45** auf Zeit

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer die genaue Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. Indem Sie sich **direkt an uns** wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute schöne Uhr zu sehr niedrigem Preise, **mit 5-jähriger Garantie,** bei Einsendung von **Fr. 5.—,** nebst Angabe der genauen Adresse, franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit **15 Steinen. — Ankerhemmung, nicht magnetisch,** doppelte Hebescheibe. **Genaue Regulirung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: „Das vollkommenste, das existirt“.** Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen und werden wir jeweilen am ersten eines jeden Monats einen Teilbetrag von **Fr. 4.** — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit **Fr. 35.** — in baar per Mandat einzusenden. (Bei Baarzahlung Fr. 5. — Rabatt.)

Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: **8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.** — (Gefl. den Namen der Zeitung angeben.) (O F 7812) 810

Recorbet & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl in Damenuhren.

Verlangen Sie unsern Katalog gratis u. franko. - Tücht. u. ernste Agenten werden gesucht.

Die auf allen Weltausstellungen mit dem ersten Preise ausgezeichnete

Bleistiftfabrik

von

L. & C. HARDTMUTH

WIEN — BUDWEIS

gegründet im Jahre 1790

empfiehlt ausser den als anerkannt besten Zeichenstiften Marke **“Koh-i-Noor”** noch ihre **feinen** und besonders **mittelfeinen Zeichenstifte,** für Primar-, Sekundar- und höhere Schulen sehr geeignet, und sendet auf Verlangen an die Tit. Schulbehörden, HH. Zeichen-Professoren und -Lehrer **Gratis-Muster ihrer Stifte,** damit diese einer Prüfung und Vergleichung unterzogen werden können.

Alle besseren Papierhandlungen der Schweiz halten Stifte von

L. & C. HARDTMUTH

auf Lager.

711

Druck und Expedition: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.